

Zeitschrift:	Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires
Herausgeber:	Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
Band:	136 (1994)
Heft:	2
Rubrik:	Neues aus den Fakultäten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues aus der Berner Fakultät



Korrigendum

Im Heft 11/12 des letzten Jahres hat sich auf Seite 364 ein Fehler eingeschlichen: Prof. Dr. Rudolf Fankhauser ist Ehrendoktor der Universität Gent in Belgien und nicht, wie irrtümlicherweise geschrieben, von Genf.

Ich bitte, diesen Fehler zu entschuldigen.

M. Wanner, Redaktor

Neues aus der Zürcher Fakultät



H.-Wilhelm-Schaumann-Stiftung

An unserer und der Berner Fakultät können neu zwei Preise der H.-Wilhelm-Schaumann-Stiftung zur Förderung der Agrarwissenschaften verliehen werden, wie dies bisher schon an den landwirtschaftlichen und veterinärmedizinischen Fakultäten in Deutschland und Österreich geschah:

- in jährlichem Rhythmus für die beste Prüfungsleistung auf dem Gebiet der Tierernährung und Tierzucht und
- alle zwei Jahre für die beste Dissertation auf dem Gebiet der Tierernährung.

Der Preis für die beste Prüfungsleistung in den erwähnten Fächern wurde Herrn P. Alther verliehen (siehe Seite 42 des Heftes 1/94).

Als beste Dissertation wurde letztes Jahr die von Frau Dr. Katharina Petracca ausgezeichnet. Die Resultate dieser Arbeit sind im Schweizer Archiv für Tierheilkunde veröffentlicht worden (Band 135, Seiten 298-304).

Die H.-Wilhelm-Schaumann-Stiftung zur Förderung der Agrarwissenschaften wurde am 7. März 1967 vom Ehepaar H. Wilhelm und Irene Schaumann gegründet. Sitz der Stiftung ist Hamburg.

Hauptzweck der Stiftung ist die gemeinnützige Förderung der Tier- und Agrarwissenschaften, insbesondere die Förderung der wissenschaftlichen Forschung durch die Vergabe von Forschungsspenden, die Ausrichtung von tier- und agrarwissenschaftlichen Fachtagungen und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses mit Stipendien, Zuschüssen und Preisverleihungen.

H. Wilhelm Schaumann (1904-1992) machte eine kaufmännische Lehre und schlug zunächst die Beamtenlaufbahn ein, wobei er auch in Kontakt mit der Landwirtschaft kam. Als einer der ersten erkannte er die besondere Bedeutung der Vitaminversorgung für Nutztiere. Darum gründete er zur Produktion von Spezialfuttermitteln die Firma H. Wilhelm Schaumann. Eine der Spezialitäten dieser Firma war die Gewinnung der Vitamine A und D aus Fischölen. Nach dem Krieg entwickelte Schaumann erstmalig ein Wirkstoffkonzentrat in standardisierter Zusammensetzung. Zudem wurde in ganz Deutschland ein Fachberatungsdienst sowie ein Mahl- und Mischdienst aufgebaut. Fahrbare Mahl- und Mischwerke fuhren auf den Bauernhof, damit das Futter, basierend auf betriebseigenen Futtermitteln und ergänzt mit Schaumann-Wirkstoffmischungen, direkt am Ort des Verbrauchs hergestellt werden konnte.

1953 erwarb Schaumann das Gut Hülsenberg und baute es zu dem heute international anerkannten Versuchsgut aus. Sehr bekannt sind auch die alle zwei Jahre stattfindenden «Hülsenberger Gespräche». Hier behandeln Wissenschaftler aus verschiedenen Fachbereichen gemeinsam aktuelle Themen der Tier- und Agrarwissenschaften.

Das Lebenswerk Schaumanns wurde mit zahlreichen Ehrungen gewürdigt. So wurde er unter ande-

rem 1988 zum Ehrensenator der Veterinärmedizinischen Universität Wien ernannt. Ein Jahr später erhielt er die Würde eines Ehrenbürgers der Christian-Albrechts-Universität Kiel.

Eugen Seiferle

Als Neujahrblatt auf das Jahr 1994 hat die Gelehrte Gesellschaft in Zürich (ehemals Gesellschaft der Gelehrten auf der Chorherren) eine Schrift über das Leben und Wirken von Eugen Seiferle, der als bekannter Zürcher Tierarzt, Anatom und Kynologe ein vehementer Verfechter des wissenschaftlich begründeten Tierschutzes war, herausgegeben. Autor des Büchleins ist Prof. Dr. Hans Heusser. Bezug dieses Neujahrblattes (Umfang: 52 Seiten): Buchhandlung Beer AG, Peterhofstatt 10, 8022 Zürich. Preis: sFr. 20.-

Weiterbildung

Genetik und Krankheit beim Pferd

Vorankündigung und Einladung zur Einreichung von Kurzvorträgen und Postern.

Internationaler Kongress – Klinik für Nutztiere und Pferde der Universität Bern, Schweizerische Vereinigung für Pferdemedizin.

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. S. Lazary und

Prof. Dr. R. Straub –

Interlaken,

7. bis 9. September 1994.

Wissenschaftliches Programm: Vorträge, Posters und Workshops zur Genetik sowie zur Diagnostik, Prävention und Therapie von vererbten Krankheiten.

Einsendung von Abstracts

(in Englisch, 1 Seite A4) bis 30.4.94 Auskünfte und Anmeldung:

Prof. Dr. J. Martig, Klinik für Nutztiere und Pferde der Universität Bern, Bremgartenstr. 109a, 3012 Bern, Tel. 031 631 23 44, Fax 031 631 26 31